



JENNY HOLZER

Truth Before Power

12. Juni – 5. September 2004

Pressekonferenz:

Freitag, 11. Juni 2004, 12.30 Uhr

Eröffnung:

Freitag, 11. Juni 2004, 20 Uhr

Karl-Tizian-Platz
Postfach 371
A-6901 Bregenz

Telefon

(+43-5574)485 94-0

Fax

(+43-5574)485 94-8

E-Mail

kub@kunsthhaus-bregenz.at

Web

www.kunsthhaus-bregenz.at

Shuttle: Die Pressekonferenzen zu Jenny Holzer im Kunsthhaus Bregenz und Andy Warhol in den Kunstmuseen Liechtenstein und St. Gallen finden am selben Tag statt. Damit Sie alle Termine wahrnehmen können, wird für Sie ein Bus-Shuttle zur Verfügung stehen.

Ab Kunstmuseum Liechtenstein: 11.15 Uhr zum Kunsthhaus Bregenz

Ab Kunsthhaus Bregenz: 13.45 Uhr zum Kunstmuseum St. Gallen

Das Kunsthhaus Bregenz freut sich, die Eröffnung der Ausstellung **TRUTH BEFORE POWER (Wahrheit vor Macht)** der amerikanischen Künstlerin **Jenny Holzer** am 11. Juni 2004 anzukündigen.

Thema der Ausstellung sind die komplexen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten und dem Nahen Osten vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis heute. Darüber hinaus erforscht die Künstlerin den gegenwärtig von den Vereinigten Staaten geführten »Krieg« gegen den Terrorismus, die Folgen des 11. Septembers und die daraus entstandene Debatte, Theorie und Praxis von Spionage und Spionageabwehr, sowie das Problem, in einer Demokratie ein gerechtes und praktikierbares Gleichgewicht zwischen Geheimhaltung und Transparenz zu finden.

Nahezu alle von Holzer verwendeten Texte stammen aus amerikanischen Regierungsdokumenten – in erster Linie aus amtlichen Mitteilungen, Berichten und Briefen, die der Öffentlichkeit im Rahmen des »Freedom of Information Act« (Gesetz über Informationsfreiheit), einem Meilenstein in der Geschichte, zugänglich gemacht wurden. Viele der



Texte waren ursprünglich, als sie entstanden, »geheime Verschluss-sache« oder »vertrauliche Dokumente« und sind auch heute nur in stark zensurierter Form einzusehen.

TRUTH BEFORE POWER, so der Titel des Projekts von Jenny Holzer für Bregenz, bezieht sich auf eine Kernaussage aus »Estimates and Influence« (Einschätzungen und Einfluss), einem Aufsatz von Sherman Kent, einem der Gründer der CIA, aus dem Jahr 1968, der dafür plädierte, dass unvoreingenommene intellektuelle Stringenz das oberste Gebot der Geheimdienstarbeit zu sein habe.

Holzer wird ihre elektronischen Texte und Zeichenanordnungen auf den drei obersten Stockwerken des Kunsthauses installieren. Die Texte für den zweiten Stock, in Rot und Bernsteinengelb programmiert, wurden ausgewählt, um einen Eindruck vom Stimmengewirr bei außenpolitischen Entscheidungen während der Amtszeit der Präsidenten Ronald Reagan, George H. W. Bush, William Jefferson Clinton und George W. Bush zu vermitteln. Die Texte im dritten Stock des Museums sind ganz in bernsteingelb programmiert und stammen aus der Literatur des amerikanischen Geheimdienstes. Sie erläutern die Philosophie, die seiner Arbeit zugrunde liegt, und ihren Beitrag zur Außenpolitik des jeweiligen Präsidenten. Des weiteren beleuchten sie die Beziehungen zwischen dem Geheimdienst und den gesetzgebenden Organen, die mit seiner Kontrolle befasst sind. Eine neuere Arbeit des zeitgenössischen amerikanischen Lyrikers Henri Cole, »To the Forty-third President«, erscheint in blauer Leuchtschrift im ersten Stock und in den begleitenden Baum-Installationen, die Jenny Holzer speziell für das Foyer des Kunsthauses sowie für die Johanniterkirche in Feldkirch geschaffen hat.

Xenon-Projektionen

An acht aufeinander folgenden Abenden, beginnend am 11. Juni 2004 um 22 Uhr, werden jeweils dreistündige Xenon-Projektionen an Standorten im Freien in Bregenz und an fünf weiteren Orten in Vorarlberg zu sehen sein.

Seit 1996 projiziert Jenny Holzer ihre Laufschriften in einem monumental Maßstab auf Gebäude und Landschaften. Dafür verwendet sie Hochleistungsprojektoren mit Xenon-Lampen zum Abspielen von 185-mm-Filmen. Die Xenon-Projektionen der Künstlerin werden, so der Kritiker Peter Schjeldahl, »gesehen und absorbiert eher als gelesen«, wie Werbung und öffentliche Ankündigungen. Sie waren schon auf der Spanischen Treppe in Rom zu sehen, am Louvre in Paris, in der Nationalgalerie Berlin und in der unverbauten Landschaft um Rio de Janeiro. Für das Projekt in Bregenz hat Jenny Holzer die Glasfassade des Kunst-



hauses für den Eröffnungsabend der Ausstellung gewählt. Unter den Schauplätzen für die folgenden Abende sind die Schattenburg in Feldkirch, der Staudamm des Vermuntsees und das Kanisfluh-Felsmassiv. Die Texte stammen aus amerikanischen Regierungsdokumenten, einem Gedicht von Henri Cole aus der Ausstellung sowie aus der Feder der Künstlerin. An einigen Standorten, einschließlich des Vermuntsees, wird ein spezieller Film im Großformat zu sehen sein.

Jenny Holzer

Seit über 25 Jahren präsentiert die Künstlerin ihre scharf formulierten Ideen, Argumente und Anliegen im öffentlichen Raum und in internationalen Ausstellungen, u.a. auf der Biennale von Venedig, im Reichstag, und in den Guggenheim Museen von New York und Bilbao. Ihr Medium ist immer die Schrift, sei es als Text auf einem T-Shirt, als Plakette oder als LED-Anzeige. Die öffentliche Dimension ist integraler Bestandteil der Vermittlung ihres Werks.

Jenny Holzer begann in den späten Siebzigerjahren, ihre Poster mit »Truisms and Inflammatory Essays« (Gemeinplätzen und aufhetzenden Aufsätzen) überall in New York an öffentlichen Gebäuden anzubringen. Bis zu den heutigen Xenon-Projektionen auf Fassaden bekannter Bauwerke hat sie sich in ihren Texten und Praktiken gegen die vorherrschende Ignoranz und Gewalt immer mit Humor, Liebenswürdigkeit und moralischer Courage zur Wehr gesetzt. Holzer lebt und arbeitet in Hoosick, N.Y.

Henri Cole

Henri Cole hat fünf Gedichtsammlungen veröffentlicht, darunter jüngst »Middle Earth« (»Mittelerde«, im Verlag Farrar, Strauss & Giroux, 2003), ein Buch, das in diesem Jahr mit dem renommierten Lyrikpreis Kingsley Tuft Poetry Award ausgezeichnet wurde. Cole unterrichtete in den Jahren 1993 bis 1999 als Briggs-Copeland Dozent an der Universität Harvard. Nach Lehrverpflichtungen an den Universitäten Yale, Columbia und Smith lehrt er heute am Bennington College. 2004 wurde er für den Pulitzerpreis nominiert, und der Kritiker Harold Bloom schätzt ihn als »einen zentralen Dichter seiner Generation«. Cole lebt in Boston, MA.

Die Ausstellung im Kunsthau Bregenz wird am 11. Juni 2004 eröffnet und ist bis zum 5. September 2004 zu sehen. Xenon-Projektionen werden vom 11. bis zum 18. Juni an verschiedenen Orten in Bregenz und Vorarlberg stattfinden. Ein Katalog mit dem Titel TRUTH BEFORE POWER wird in Verbindung mit der Ausstellung erscheinen.



Xenon-Projektionen von Jenny Holzer in Vorarlberg

11. Juni – 18. Juni 2004

Die Projektionen sind jeweils von 22 bis 01 Uhr an den angegebenen Orten zu sehen:

Freitag, 11. Juni

Bregenz, Kunsthaus Bregenz, Fassade Karl Tizian Platz

Samstag, 12. Juni

Bregenz, Kunsthaus Bregenz, seeseitige Fassade

Sonntag, 13. Juni

Feldkirch, Schattenburg

Fahrzeit von Bregenz: ca. 35 Minuten

Montag, 14. Juni

Hohenems (Hohenems/Dornbirn) Rhomberg Steinbruch

Fahrzeit von Bregenz: ca. 25 Minuten

Dienstag, 15. Juni

Silvretta Hochalpenstrasse, Montafon, Vermunt-Staudamm

Fahrzeit von Bregenz: ca. 60 Minuten

Mittwoch, 16. Juni

Lech, Arlberg, Pfarrkirche

Fahrzeit von Bregenz: ca. 60 Minuten

Donnerstag, 17. Juni

Bregenzerwald (Schnepfau/Hirschau) Kanisfluh Felsmassiv

Fahrzeit von Bregenz: ca. 45 Minuten

Freitag, 18. Juni

Bregenz, Seebühne »Westsidestory« der Bregenzer Festspiele



Jenny Holzer

Johanniterkirche Feldkirch

14. Juni – 5. September

Eröffnung:

Sonntag, 13. Juni 2004, 18.30 Uhr

Als Pendant zu ihrer Installation im Foyer des Kunsthauses wird Jenny Holzer im Kirchenschiff der Johanniterkirche in Feldkirch einen riesigen Baum mit eingebranntem Text aufstellen. Der Text nimmt Bezug auf die Trajanssäule und windet sich – in der Kirche in englischer Sprache und im Kunsthaus-Foyer auf Deutsch – in Form einer Spirale die Bäume entlang. In der Johanniterkirche bekommt die Baumsäule einen zentralen Standort unter dem Deckenfresko von Florus Scheel an der Vierung von Kirchenschiff und Seitenkapellen. Der Baum wird inmitten der Ausgrabungen von Grabstätten stehen, abgestützt auf dem unebenen Erdboden der Kirche.

Die Installation von Jenny Holzer in der Johanniterkirche ist das jüngste Projekt der seit 2001 bestehenden Zusammenarbeit zwischen der Kirche und dem Kunsthaus Bregenz. Kuratorin Eva Jakob.

Johanniterkirche
Marktgasse
A-6800 Feldkirch
Telefon (+43-5522) 3 04 12 72

Öffnungszeiten: Di – Fr: 10 – 12, 13 – 18 Uhr
Do: 10 – 12, 13 – 21 Uhr, Sa: 9 – 16 Uhr, So: 10 – 18 Uhr



JENNY HOLZER

Billboards

12. Juni – 5. September 2004

Seit der Eröffnung des Kunsthhauses im Sommer 1997 werden die sieben je 3,42 x 3,42 Meter großen KUB-Billboards entlang der Seestraße in Bregenz kontinuierlich mit speziell für diesen Standort entwickelten Kunstprojekten nationaler und internationaler Künstler bespielt.

Aufgrund der besonderen Lage an der meist befahrenen Straße im Zentrum – vom Bahnhof zum Kunsthhaus - zählen die Billboards zu den auffallendsten und den am intensivsten diskutierten künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum in Bregenz.

Jenny Holzers Medium ist das geschriebene Wort, und der öffentliche Aspekt gehört untrennbar zur Vermittlung des Kunstwerkes. Nicht selten richten sich ihre Botschaften an Zufallsbetrachter; daher sind Eingängigkeit und mediale Präsenz wichtige Kriterien bei der Präsentation ihrer Texte, welche auf Plakaten, T-Shirts, Bänken oder Laufschriftbändern aus Leuchtdioden erscheinen. Für die Billboards wählte Holzer je drei prägnante Sätze aus ihrer ersten Textserie »Truisms« (1977-1979) und aus der Textserie »Survival« (1983-1985).

»Truisms« (1977–1979)

MACHTMISSBRAUCH KOMMT NICHT VON UNGEFAEHR

SICH FUER EINE SCHLECHTE SACHE AUFZUOPFERN IST KEIN MORALISCHES VERHALTEN

VERLASS DICH NICHT ZU SEHR AUF FACHLEUTE

»Survival« (1983–1985)

GEH ZUR REGIERUNG UND SAG DENEN DA OBEN DU WILLST SELBST ENTSCHEIDEN WEIL DU AM BESTEN WEISST WAS GUT FUER DICH IST

DER KRIEGSBEGINN BLEIBT GEHEIM

AN DEINE POTENTIELLEN MOERDER KOMMST DU NICHT HERAN ALSO GEH HEIM UND UEBERLEGE WAS ZU TUN IST



Publikation

JENNY HOLZER Truth Before Power

Anlässlich der Ausstellung Truth Before Power erscheint ein illustrierter Katalog. Dieser enthält Aufsätze von Maurice Berger, Peter Glotz und Eckhard Schneider sowie ausgewählte Texte aus freigegebenen amerikanischen Regierungsdokumenten, »To the Forty-third President« von Henri Cole und Höhepunkte aus Holzers eigenen Texten.

Farbfotos dokumentieren Holzers Installationen im Kunsthau und in der Johanniterkirche in Feldkirch sowie die acht Xenon-Projektionen an verschiedenen Standorten in Vorarlberg.

Der Katalog wird am 13. Juli 2004 präsentiert.

Aufsätze von Maurice Berger, Peter Glotz und Eckhard Schneider.

Texte aus der Ausstellung, ausgewählt aus freigegebenen amerikanischen Regierungsdokumenten, und ein Gedicht von Henri Cole, »To the Forty-third President«.

Englisch/deutsch, 128 Seiten, Ca. 55 Farb- und 20 Schwarzweißfotos.

Hardcover mit Schutzumschlag, 30 x 28 cm, Preis: ca. 54,- Euro.

Herausgegeben von Eckhard Schneider, Veröffentlichung: Juli 2004.

Edition

TRUTH BEFORE POWER

Xenon-Projektionen, Set von vier Projektionsbildern

Diese Edition wurde speziell für das Kunsthau Bregenz konzipiert und beruht auf Jenny Holzers Xenon-Projektionen in Vorarlberg. Parallel zur Ausstellung Truth Before Power im Kunsthau wird Holzer Texte aus amerikanischen Regierungsdokumenten, ein Gedicht von Henri Cole sowie ihre eigenen Texte auf bekannte Gebäude und Landschaftspanoramen in Vorarlberg projizieren. Für diese Edition wird Jenny Holzer vier der schönsten und repräsentativsten Bilder von den Xenon-Projektionen auswählen. Die vier Projektionsbilder in dieser limitierten Edition repräsentieren sowohl formal als auch inhaltlich die Arbeit der Künstlerin und ein Stück Ausstellungsgeschichte.

»TRUTH BEFORE POWER«, 2004

Set von vier Projektionsbildern. Limitierte Auflage von 60 Stück, nummeriert und signiert, 40x50 cm pro Bild.

Subskriptionspreis während der Ausstellung im KUB 1200,- Euro (inkl. 10% MwSt.) zzgl. Versandkosten. Verkaufspreis nach der Ausstellung 1500,- Euro (inkl. 10% MwSt.) zzgl. Versandkosten.

Herausgeber: Kunsthau Bregenz



Kunsthau Bregenz

Kunsthau Bregenz

Ausstellungsort/Veranstalter
Kunsthau Bregenz
Karl-Tizian-Platz
A-6900 Bregenz

Direktor
Eckhard Schneider

Kurator
Rudolf Sagmeister

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Birgit Albers
 Tel (+43-05574) 4 85 94-13
 Fax (+43-05574) 4 85 94- 8
 b.albers@kunsthau-bregenz.at

Pressefotos per download:
www.kunsthau-bregenz.at

Kunstvermittlung
Winfried Nussbaumüller
 Tel (+43-05574)4 85 94-17
 Fax (+43-05574)4 85 94-8
 w.nussbaumueller@
 kunsthau-bregenz.at

Publikationen und Archiv
Katrin Wiethege
 Tel.: (+43-05574) 4 85 94-16
 Fax: (+43-05574) 4 85 94-8
 k.wiethege@kunsthau-bregenz.at

Öffnungszeiten
Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr
Donnerstag 10–21 Uhr
Während der Bregenzer Festspiele
(21.07.– 22.08.2004)
täglich 10 – 21Uhr

Das Kunsthau Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.

Mit freundlicher Unterstützung von



Hausponsor des *Kunsthau Bregenz*

BMW Group

MONTFORT WERBUNG

ZUMTOBEL STAFF

Sponsor der *KUB Arena*

DMG

Sponsor der *KUB Arena*